

Zeitschrift für Medizinische Psychologie

Heft 1/98

Liebe Leser,

die Zeitschrift für Medizinische Psychologie hat einen Neuanfang gemacht, dessen deutlichstes Zeichen der Wechsel des Verlages ist. Das Erscheinungsbild der Zeitschrift, das zunächst weitgehend übernommen wurde, wird sich voraussichtlich in Zukunft noch ändern. Aus der Schriftleitung ist Harry Schröder ausgeschieden, der die Zeitschrift für Medizinische Psychologie von Anfang an mitgetragen und mitgestaltet hat. Das Gremium des wissenschaftlichen Beirats wird ebenfalls modifiziert werden, um den Neuentwicklungen des Faches besser Rechnung tragen zu können.

Trotz dieser Veränderungen wird die Zeitschrift für Medizinische Psychologie formal und inhaltlich an den bisherigen Errungenschaften festhalten und diese weiterentwickeln. Dem hohen wissenschaftlichen Standard, den die Zeitschrift bisher hatte, fühlt sich die Schriftleitung weiterhin verpflichtet. Zwei Zielsetzungen hat sich die Schriftleitung für die Zukunft auferlegt: Zum einen sollen die Originalbei-

träge noch griffiger und informativer gestaltet werden, wobei größere Informationsvielfalt durch kürzere Beiträge erzielt werden soll. Zum anderen sollen zügigere Erscheinungstermine angestrebt werden. Wir wollen damit erreichen, daß die ZMP in die Berechnung von Impact-Faktoren einbezogen wird. Die ZMP wird auch weiterhin das Fach Medizinische Psychologie in seiner ganzen Breite vertreten. Für eine Zeitschrift, die als wichtigstes Publikationsorgan unseres Faches beurteilt wurde, ist dieses Urteil der Fachleute Ansporn und Verpflichtung zugleich.

Für Übersichtsarbeiten wird auch weiterhin der erforderliche Platz eingeräumt werden. So bietet die ZMP in diesem Heft eine sehr umfangreiche Arbeit an: Heinz Walter Krohne und Judith de Bruin geben einen Überblick über den Forschungsstand zur Effizienz von Interventionen bei Ängsten vor operativen Eingriffen. Die Schriftleitung hält diese Arbeit für ein kleines Nachschlagewerk zur behandelten

Thematik und wir gehen davon aus, daß sie vielen unserer Leser in wissenschaftlichen und klinischen Zusammenhängen nützlich sein wird. Die umfangreichen Tabellen, die die Textdarstellung unterstützen, stellen eine ausgezeichnete Übersicht und Hilfe dar. Gabriele H. Franke und Mitarbeiter vergleichen die Lebensqualität von Patienten nach einer Nierentransplantation mit solchen, die auf eine Transplantation warten. Die Unterschiede zwischen beiden Gruppen sind eher geringfügig, was allerdings weniger auf die unterschiedliche Lebenssituation der beiden Patientengruppen als auf theoretische und methodologische Probleme zurückgeht.

Rezensionen sollen Hinweise auf interessante und lesenswerte Buchpublikationen geben.

Wir freuen uns, Sie weiterhin zu unseren regelmäßigen Lesern zählen zu dürfen.

Jürgen Neuser
Uwe Tewes

In eigener Sache

Mit diesem Heft übernimmt die Akademische Verlagsgesellschaft Aka GmbH die Zeitschrift für Medizinische Psychologie.

Wir sind ein junger Verlag mit einem altherwürdigen Namen: Das erste Verlagshaus dieses Namens, 1906 in Leipzig gegründet, wurde damals innerhalb kurzer Zeit zu einem der weltweit führenden naturwissenschaftlichen Verlage. 1938 wurden die Inhaber zur Emigration gezwungen, und seitdem führte der Verlag ein Schattendasein, bis er 1990 im Gefolge der deutschen Einheit unter Treuhand-Verwaltung geschlossen wurde.

Die neue Aka wurde 1996 vom japanischen Verlag Ohmsha und dem niederländischen Verlag IOS Press gegründet. Unser Ziel ist es, bei wissenschaftlichen Publikationen in deutscher Sprache mitzuwirken und langfristig eine führende Rolle einzunehmen. Dabei werden Entwicklungen in den Neuen Medien ebenso eine Rolle spielen wie die traditionell hochwertige Veröffentlichung von Büchern und Zeitschriften auf Papier.

Wir wollen die ZMP für ihre langjährigen Leser in bewährter Weise fortführen und gleichzeitig mit behutsamen Eingriffen einen größeren Leser- und

Käuferkreis gewinnen. So etwas gelingt nur im Dialog mit den Lesern, und so möchten wir Sie alle auffordern, uns Ihre Kritik und Ihre Wünsche mitzuteilen, damit wir die Zeitschrift im Sinne unserer Leser weiterentwickeln können.

Wir bedanken uns bei all denen, die die ZMP in der Vergangenheit unterstützt haben, und freuen uns auf die tatkräftige Mithilfe unserer Freunde und Leser.

Dr. Ekkehard Hundt
Akademische Verlagsgesellschaft
Aka GmbH